Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 5 (1919)

**Heft:** 16

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Bibel und der moderne Kanzleistil.

Der Bezirksschreiber von Abelsberg behauptete gern, die Bibel sei ihm deshalb zuwider, weil sie im althebräischen Stil geschrieben wäre. Diesem Manne verehrte eines Tages die "Grazer Tagespost" eine Probe, wie es wäre, wenn man die Bibel im modernen Kanzleistile geschrieben hätte. Sie würde ungefähr so beginnen:

- "1. Am Anfang wurde seitens Gottes der Himmel beziehungsweise die Erde geschaffen; die letztere war ihrerseits eine Wüste und Leere, und war es finster auf derselben.
- 2. Es wird berichtet, daß Gott das Licht von der Finsternis dergestalt zwecks Scheisdung zeitlich in geordneter Weise anordenete, daß er demzusolge in der Lage war, das Licht und die Finsternis Tag, beziehsungsweise Nacht zu benennen, worauf ders

selbe sich dann der weiteren Aufgabe unterzog, in betreff der Meere, beziehungsweise der entsprechenden Flüssigkeiten, der Atmosphäre, eine zweckdienliche Abgrenzung dermaßen zu bewirken, daß er hinsichtlich dieser vermittelst einer sogenannten Feste, welcher er den Namen Himmel zu verleihen entschied, seither die Gewässer auf der Erde von den Gewässern, respektive wasserhaltigen Gasen, am, beziehungsweise im Himmel, vollständig zur Trennung brachte, worauf dann am Abend einerseits und am Morgen anderseits der zweite Tag ebenmäßig zum Abschluß gelangte."

Der Bezirksschreiber soll beim Durchlesen dieser Bibelverse Schüttelfrost bekommen haben. Seither läßt er den "alten

Debräerstil" gelten.

(Aus Heimgärtners Tagebuch von Peter Rosegger. Reue Folge. Staackmann, Leipzig.)

#### Bücherschau.

Im Schweigen des Ranftes. Ein Friedensidull aus friegerischer Zeit von I. Howald. Verlag von Ernst Ruhn, Bern. Preis 3 Fr.

Ein Bandchen Bruder Rlausenlyrif! Die Jubilaumsstimmung von 1917 hat diesen Gedichten das Leben gegeben. — Um es gerade zu gestehen: ich habe schon beffere, ich habe aber auch schon schlechtere Bruber Rlaufen-Gebichte gelesen. Homald wird - nach biefen Gebichten zu fcbließen -- nicht einen Plat neben den großen schweizerischen Lyri. fern bekommen. Aber er hat ein fo frommes und ein so warm vaterländisches Herz, und er hat ein so ficheres Auge, und er hat Beift, und er hat Ibeen, und er weiß all bas viele Gute, bas er in sich trägt, in so frischen Versen zu sagen. Und barum begrüße ich seine Poesien. — Was uns Ratholifen besonders anspricht, ist der Umstand, daß 3. Howald als Protestant unserm katholischem Bruder Klaus fo nahe gefommen ift. Wahrhaftig, ein frommer, tatholischer Obwaldner hatte den from. men Klausner nicht würdiger darstellen können. R.

Christliche Demokratie. Sozialpolitische und staatspolitische Predigten und Reden von A. Meyenberg. Erste Folge. Käber u. Co. Luzern, 1919.

Der gottbegnadete Kanzelredner veröffentlicht hier eine Reihe von Predigten vom Winter 1918/19, die die Ursachen und Ziele der gegenwärtigen Staatsumwälzung im Lichte der Religion betrachten. Auch der Lehrer schöpft daraus reiche Belehrung: ein Gutteil Pädagogik der Gegenwart. J. T.

Eucharistie und Arbeit. Bon Erich Przywara S. J. 2. Aufl. Herber 1919.

Dann und wann, in stiller Stunde, wenn anbere schlafen geben ober am Stammtisch figen, möchte ich jedem überzeugungstreuen Katholiken, und ganz besonders den liebwerten H. Kollegen dieses kleine Schriftchen zur Lektüre empfehlen. Unser ganzes Sinnen und Sorgen wird darin in ein anderes Licht gestellt, wird neu bewertet — und man geht mit doppeltem Eiser ans Tagewerk.

J. T.

Aufsatiehre. Bon Schälin Jos., Prof. Berlag Baumgartner-Gesellschaft in Zug. 1918. XH u. 28 Seiten, broschiert Fr. 1.80.

Das Bücklein ist für mittlere Klassen unserer kath. Mittelschulen bestimmt. Es ist aus der Prazis entstanden und behandelt: Einteilung der Aussäseis entstanden und behandelt: Einteilung der Aussäse; Einzelbehandlung der verschiedenen Aufsassarten: z. B. Geschäftsaufsaufsase, Redeaufsäse, Lehrbeschreibung, Schönbeschreibung, Vehrerzählung und Schönerzählung. Wir dürsen wohl auf die Nachsolge der Stile, Verseu. Sprachlehre hoffen. Einige kleine Drucksehler lassen sich dei einer Neuauslage verbessern. Der Preis ist ziemlich hoch, wohl auch gerechtsertigt durch die Qualität des verwendeten Papiers, des übersichtlichen Druckes und den Nandsstichwörtern. Wir empsehlen das Büchlein bestens.

Wymann Eduard, Pater Martin Gander von Beckenried, Mitglied des Benediktinerstiftes Einsiedeln. Ein Zeit- und Lebensbild. 23 Seiten. Stans 1918. Zu beziehen durch das Staatsarchiv Uri in Altdorf.

Als Professor und Orbensmann wie als Berfasser ber meisten Bandchen von "Benzigers naturwissenschaftlicher Bibliothet" hat P. Martin ein Lebensbild wohl verdient. Seinem Mitbürger werben seine vielen Schüler und die Leser seiner Schriften für dieses Andenken an den guten, unermüdlichen P. Martin Dank wissen, wenn es auch allzu kurzist. Denn zur bessern Halte gestaltet der Bersasser

seine Broschire zu einem Zeitbilb bes alten Bedenrieb und seiner Originale. Freunde der guten alten Zeit werben an diesen humorvollen Erinnerungen ihre Freude haben.
P. K. L.

Cours pratique de grammaire française. A l'usage des classes supérieures des écoles de langue allemande. 250 Exercices. Par Ed. Truan, professeur à l'école cantonale d'Argovie. Aarau, 1918, Sauerlander u. Co. Preis Fr. 5.40.

Diefer Grammatik gebührt bas höchste Lob. Selten hat es ein Lehrer verstanden, das Studium ber abstrakten Regeln so angenehm, ich möchte sagen ergöklich, und zugleich so lehrreich und wohl ausgebacht zu geftalten. 250 lebungsftude mit taufenben von Sagen aus bem praftischen Leben. aus ber wirklichen, lebenbigen Anschauungswelt bes Schülers bilben ben Grunbstock bes Buches. Diefen Uebungsftuden find Mufterbeifpiele vorangeftellt, bie von Schilern auswendig gu lernen find. Den Regeln ift ein bescheibener Plat als Fugnoten angewiesen, fie bilben gleichsam bie Wurgeln au bem mächtigen Baum ber prattifchen Biffenschaft. Anhanger einer gewiffen mobernen Strömung tonnen unbehindert über fie hinwegschreiten, es mag genugen, bie Mufterbeifpiele gu lernen; meine Erfahrung lehrt mich, daß klare und beutliche Regeln. wie fie bier vorliegen, ber einzig fichere Wegweifer find in schwierigern Fallen und bas einzige Mittel zu einem abgeklarten Sprachverftanbnis.

In vielen Schulen ber beutschen Schweiz find franzöfische Grammatiken im Gebrauch, die ausschließlich für Franzosen verfaßt find. Diese Bücher passen ausgezeichnet, für die sie geschrieben wurben, aber feineswegs für uns Deutschichmeiger. Man vergleiche bamit 3. B. bas Rapitel "Emploi de temps", Truan, pag. 120-144. Was bem Franzosen selbstverständlich ift, weil er es aus Erfahrung weiß, ist mit einem Sate abgetan. Der Deutschichweizer fteht aber bier vor großen Schwierigfeiten, auf welche nur eine Grammatit binweift. bie für feinen Gebrauch geschrieben ift. Truan macht auf alle Schwierigkeiten für Frembsprachliche aufmerksam und erlautert fie burch ungezählte Beifpiele. Wer bie vielen lebungsftude - auch nur zum Teil — burcharbeitet, wird ficher forrett Frangofifch fprechen und fcreiben lernen. Mit meinen Schülern habe ich einige Rapitel ber Grammatik von Truan durchstubiert und die beste Erfahrung gemacht. Ginige Bemerkungen und Bunfche, bie nur ben Grammatiter intereffieren, werben bem Berfaffer birett unterbreitet. Das ausgezeichnete Behrmittel sei ben obern Rlaffen ber Mittelfculen beftens empfohlen. I. W.S.

Quinche, La Conjugaison française. Paradigmes et verbes irréguliers à tous les temps et à toutes les personnes. St. Gall, Librairie Fehr, 1918.

Das Studium ber frangösischen Zeitwörter ift schwer und gerne greifen die Schüler au einem Lehrmittel, bas ihnen die Arbeit erleichtert. Für Anfanger tann biefes Büchlein genügen, es hilft über bie hauptsächlichsten Schwierigkeiten binweg. -Wanfchenswert maren Beifpiele fiber bie orthographifden Gigentamlichfeiten ber I. Ronjugation. Sie find im Lehrbuche (I. Teil) enthalten, bürften aber auch hier, hauptfächlich für bie Anfanger, wieder angeführt werben. Richt fehr glüdlich ift bie Wahl von rompre als Mufterbeispiel für bie regelmäßigen Zeitwörter auf "re". Bolltommen genugend ift es, wenn bie gufammengefesten Beit. wörter im alphabetischen Berzeichnis angegeben find: abattre, voir battre; bie Lifte foute aber vollftandiger sein. So fehlen z. B. unter ben Buchstaben A und C folgenbe ermahnenswerte Zeitwörter: accourir, accroire (bas nach bem Dufterbeispiel angeführt ift), complaire, compromettre, concevoir. In der Einleitung (Remarques préliminaires etc.) ware es beffer, ben zweiten Sat wie folgt abzu. anbern: Sous le rapport de leur formation, les temps se divisent en temps primitifs et en temps dérivés.

## Meue Bücher.

In der Institutsbruckerei Menzingen ist soeben erschienen: Karwochenfeier ober die Feilige Woche, nach dem lirchlichen Meßbuch und Brevier (lateinisch u. deutsch) von P. Fridolin Segmüller O. S. B., ungebunden Fr. 3.—, gebunden Fr. 4.25.— Eine willsommene Gabe, auf die wir besonders aufmertsam machen möchten.

## Stellennachweis.

Stellen suchen! Mehrere junge Lehrfräfte suchen möglichst balb entsprechenbe Anstellung, ev. auch für Bureauarbeiten. Offerten an bas Seiretariat Luzern, Villenstr. 14.

## Lehrerzimmer.

Wer ist in der Lage, "St. Galler Land und Leute" von G. Baumberger zu liefern (das bei Benziger u. Co. vergriffen ist)? Antwort an Fr. Leonh. Büchler, Uebungsschullehrer, Lehrerseminar, Feldkirch (Borarlberg).

- Adressenänderungen find ber Geschäfts. ftelle anzuzeigen, nicht ber Schriftleitung.

## Breffonds für die "5h.-5d.".

(Postchedrechnung: VII1268, Lugern.)

Bis zum 10. April find weiter folgende Gaben eingegangen und werden herzlich verbankt: Bon O. L., Kreuzlgn. Fr. 5.—, A. B. jr., L'fleig, Fr. 5.—, Abbé G., Luz. Fr. 2.—.